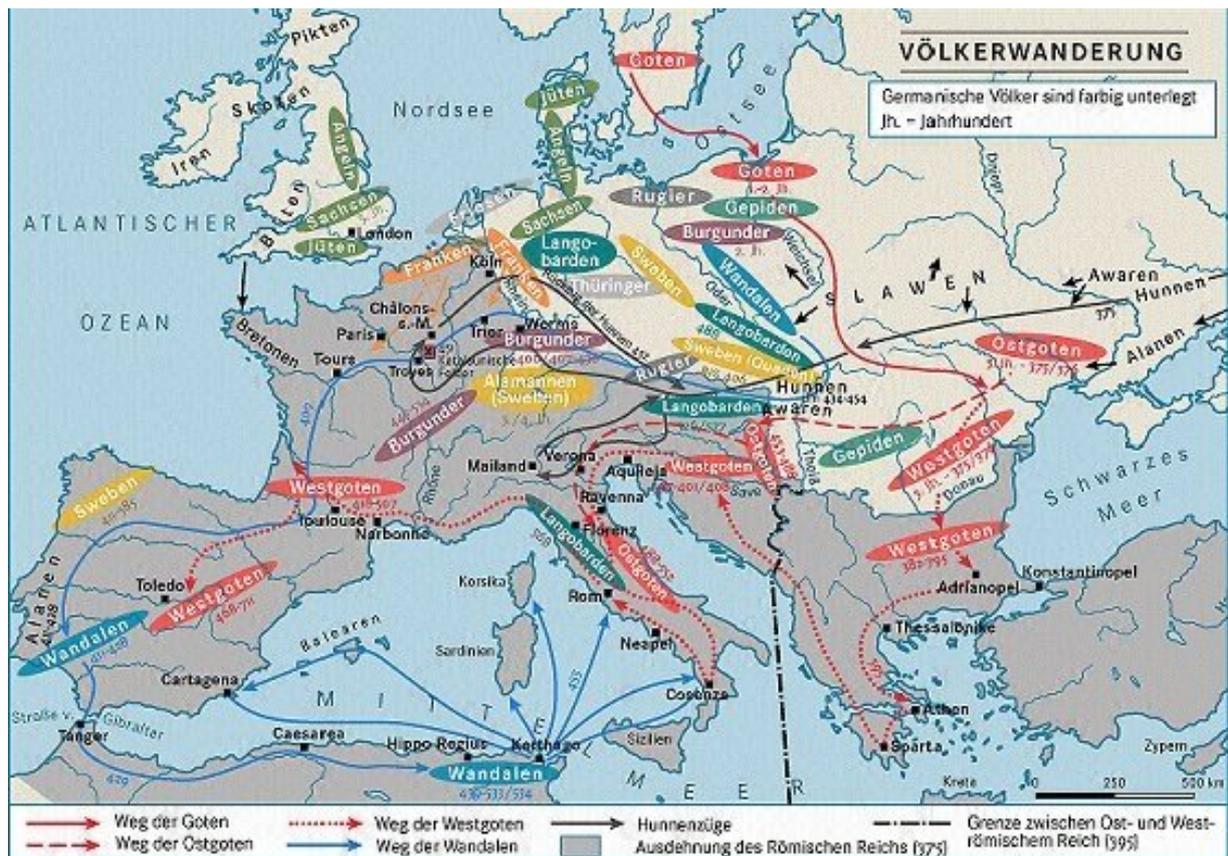


Der Pakt hinter dem Migrationspakt

Von Wulfgang Kranenbroeker

Völkerwanderungen sind seit ewigen Zeiten Anzeichen unsäglicher Not. Zunächst in den betroffenen Gebieten, die diese Völker ihre Heimat nannten. Es müssen echte Katastrophen sein, die Menschen dazu bewegen, den Kampf ums Dasein in der Heimat aufzugeben, alle Wurzeln abzuschneiden und sich mit dem, was man mit sich tragen kann in eine ungewisse Zukunft zu wagen.



Als die Hunnen durch eine Überbevölkerung ihrer Steppen nach Westen drängten, trieben sie die germanischen Völker in das römische Reich und brachten es damit zu Fall. In den Erinnerungen unserer Großeltern ist noch die Vertreibung aus den Ostgebieten nach dem zweiten Weltkrieg vorhanden. Die tief eingegrabenen Traumata dieser Generation wirkt in uns immer noch fort. Damals wurden 15 Millionen Deutsche aus ihrer angestammten Heimat nach Westen vertrieben. Auch ohne ein Mittelmeer überqueren zu müssen, blieben damals 3 Millionen auf der Strecke.

Die „Glücklichen“, die noch einen der letzten Lazarettzüge aus Tschechien erwischten hatten.





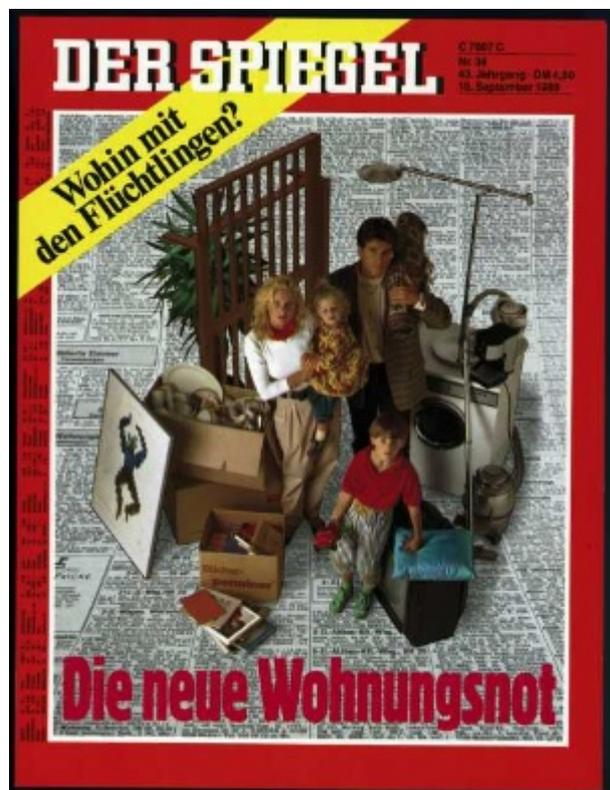
Hamburg nach der Operation „Gomorrha“ im II. Weltkrieg

Sie flohen in ein durch den Bombenterror völlig zerstörtes Land, um nach dem Verlust fast der gesamte Habe wenigstens das eigene Leben zu behalten. Für diese Vertriebenen des eigenen Volkes mußte auch mit Zwangsmaßnahmen innerhalb der extrem beengten Verhältnisse auch noch Wohnraum geschaffen werden. Die Zwangszuweisungen in den übrig geblieben intakten Wohnungen schufen auch damals schon zusätzliche Spannungen in der Bevölkerung.

Eine weitere Flüchtlingswelle mußte „West-Deutschland“ nach dem Mauerfall 1989 verkraften. Der Spiegel titelte damals schon: „[Das Faß läuft über!](#)“ und warnte vor einer Katastrophe und vor neuem „Radikalismus“, obwohl die Bedingungen mit dem Drama der Nachkriegssituation nicht vergleichbar war.

Ganz von der Hand zu weisen war die Problematik, die der Spiegel erwähnt jedoch nicht, waren doch seit dem Ende der 50er Jahre jede Menge Migranten aus den umliegenden Ländern der „EWG“ nach Deutschland geholt worden, um dem Arbeitskräftemangel begegnen zu können.

In dieser komprimierten Zusammenstellung wird die Absurdität der damaligen Argumentation aus den Wirtschaftskreisen genau so offensichtlich wie heute der selbstverschuldete „Fachkräftemangel“ durch Einwanderung aus Afrika behoben werden kann.

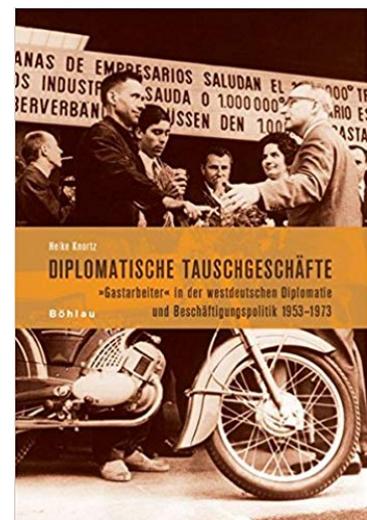


400 Jahre lang durchstreiften die „Wanderarbeiter“ aus Polen und Weißrußland vor allem als Erntehelfer Europa, und das war immer schon ein einvernehmliches Miteinander. Im Frühjahr starteten sie auf den riesigen Gehöften in Ostpreußen und Mecklenburg-Vorpommern, zogen dann weiter zur Apfelsinenernte bis Portugal, um wieder nach der Weinernte im Oktober für den Winter zurück in ihre Heimat zu reisen.



Im Zuge der Industrialisierung des Ruhrgebietes blieben viele der polnischen Arbeiter im 19. Jahrhundert jedoch hier seßhaft und sorgten mit ihren imperialistischen Gedanken erstmals für Aufruhr, den Bismarck nur noch mit Gewalt niederschlagen konnte. Mit dem Verbot der polnischen „Arbeitervereine“ zwang er diese „Gastarbeiter“ zur Assimilation, die auch recht schnell gelang. Bis zu der Invasion durch die Türken hat dies mit den Charme der Kumpel des Ruhrgebietes ausgemacht. Jetzt schließt auch die [letzte Zeche im ehemaligen Kohlenpott](#).

Mit den „Fremdarbeitern“ aus den Mitgliedsstaaten der EWG, hauptsächlich in den Bauberufen der 60er Jahre, gab es lange Zeit auch keinerlei Probleme. Als wir jedoch [auf Druck der Amerikaner dazu genötigt wurden](#) auch in der Türkei moslemische junge Männer anzuwerben, waren die kommenden Auseinandersetzungen vorprogrammiert. Anfangs kamen ca. 650 000 alleinstehende Männer nach Deutschland, aber ab 1974 durften sie ihre Familien nachziehen lassen, was zur größten Einwanderungswelle geführt hat. Schnell stieg ihre Zahl auf 2 bald 4 Millionen an. Extrem problematisch ist bis heute deren Angewohnheit ihre Frauen fast ausschließlich von dort nach hier zu holen und sie hier vor der Gesellschaft zu isolieren, damit es nicht zur Assimilation kommt. Eine weitere stille Bombe ist deren hohe Geburtenrate auch hier in Deutschland! Darauf wies Thilo Sarrazin in seinem Buch „[Deutschland schafft sich ab](#)“ explizit hin. Inzwischen sind seine noch recht vorsichtigen Berechnungen allesamt übertroffen worden.



Einen anderen Fehler haben wir in den bewußten Unterlassungen im Wohnungsbau und der Städteplanung zu sehen, die es innerhalb von 50 Jahren nicht geschafft haben, der Ghettobildung entgegen zu wirken. Das ist der Grund für die [NoGo-Areas in unseren Großstädten](#) wie Berlin-Kreuzberg oder Duisburg-Marxloh. Dort haben sich mit der Zeit vollständig durchorganisierte Großfamilienbanden etabliert, die eine wahre Terrorherrschaft begonnen haben. Weder Polizei noch Feuerwehr oder Sanitäter können diese „exterritorialen Bereichen“ in der freiesten Republik, die wir je hatten, ohne Angst um ihr Leben befürchten zu müssen betreten.

Heute gibt es eine strenge Marktaufteilung zwischen den unterschiedlichen mafiösen Systemen der einzelnen Volksgruppen. Waffen- und Menschenhandel gehört den Tschetschenen, den Zigarettenschmuggel organisieren die Vietnamesen, den Drogenhandel haben sich die alten Mafiaorganisationen der Italiener vorbehalten, aber zunehmend drängen die Libanesen in diesen lukrativen Markt ein.. Öffentlich unklar ist noch das Treiben der chinesischen Triaden. Und die bekannten Geheimdienste nutzen diese verborgenen Machtstrukturen für ihre eigenen düsteren Zwecke. Ist das freie Marktwirtschaft?

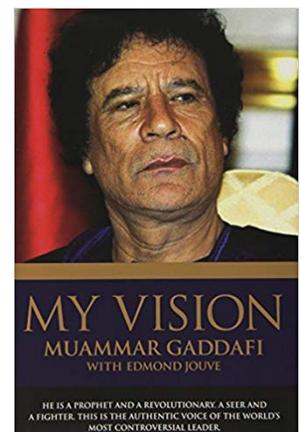
Obendrüber thront das [ultimative Mafiasystem der großen Banken](#), die diesen Substrukturen ungeniert helfen ihre Beutegelder zu waschen. Wenn jetzt noch die Polizeikräfte aus diesen „Familien“ rekrutiert werden, wird das neue Polizeiaufgabengesetz zur Lachnummer gemacht.

In diese Strukturen hinein platzte dann 2015 die große Invasion der „syrischen Flüchtlinge“ mit der gegen jede gesetzliche und international vertragliche Vereinbarung der ungefilterten Grenzöffnung. Als dann Geheimdienstmeldungen aus der Türkei und dem Libanon kamen, daß über [3900 syrische Blankopässe von IS-Kämpfern](#) erbeutet worden sind und die Nummern durchgegeben wurden, hätten sofort die Grenzkontrollen verschärft werden müssen. Statt dessen kam der Befehl aus dem Kanzleramt sofort die Paßkontrollen zu unterlassen!



Das hat dann definitiv nichts mehr mit einer Paranoia von Verschwörungstheoretikern zu tun. Solch ein Vorgehen muß einem Plan folgen! So wie die öffentliche Aktion der Freimaurer an der Grenze Österreichs 1989, „[Paneuropäisches Picknick](#)“, die die Bürger der DDR erst zu ihrer Massenflucht gebracht hatte, so wirkte die Herabsetzung der Zuwendung in den Flüchtlingslagern in Jordanien zur Massenflucht über den Balkan nach Mitteleuropa. Gleich das Mahnmal an dieser historischen Stelle nicht auffällig in [Form und Gestalt den berühmten Georgia Guidestones](#)? Die aufgefundenen Broschüren, die den „Flüchtlingen“ in ihrer jeweiligen Landessprache aufzeigten, was sie zu tun hatten um Asyl zu beantragen, macht die weit im Voraus geplante Operation sichtbar.

Die Vernichtung des stabilen libyschen Staates dürfen wir, genau wie es Muammar al-Gaddafi vorhergesagt hatte, als weiteren Meilenstein in dieser asymmetrischen Kriegsführung sehen. Die systematische Zer-



störung des Aufbaus einer eigenen stabilen Wirtschaft in den afrikanischen Staaten durch die großen Konzerne und die Freihandelsabkommen und den Programmen von WTO und IWF haben die Grundursachen für die Auswanderungswelle geschaffen. Die Anwerbezentren der EU in Afrika haben dann lediglich noch die Richtung der Welle beeinflusst. [Rudolf Steiner hat dieses Szenario als Bedrohung für Europa schon 1895](#) aufgezeigt!



Nachdem „Refugees Welcome“ Theater 2015 und der Beschwörungsformel der Kanzlerin „Wir schaffen das!“ wurde mit der Zeit auch den begeisterten, zu großen Teilen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Auffangzentren allmählich klar, wie groß die Summe all der nicht bedachten Schwierigkeiten wurden, ohne das sich eine politische Lösung zeigte. Während die Kassen all der Hilfsorganisationen immer praller anschwellten, leerten sich die Kassen der hoffnungslos überforderten Kommunen.

So erschuf man die Gegenbewegungen, die sich in Pegida und AfD zuerst auf der Straße und dann auch im Parlament Gehör verschafften. Also ruderte man auf der politischen Bühne zurück und versprach uns, so ein Desaster wie im Sommer/Herbst 2015 darf es nie wieder geben. Auf höchsten politischen Ebenen traf man sich auf [Kongressen](#) und [Gipfeltreffen](#) rund um den Globus. Irgendwie war dann plötzlich die „Balkanroute“ verschlossen. Dafür begann daraufhin der Transfer übers Mittelmeer.

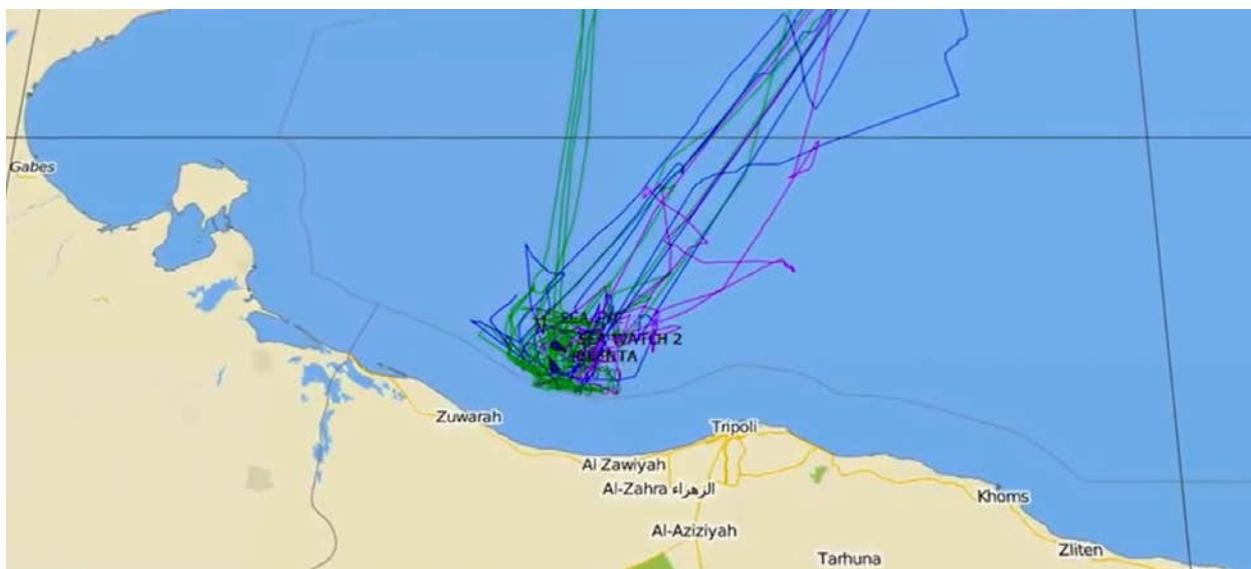


Geblendet wurden wir durch die Medien mit den in Kauf genommenen Opfern, die im Mittelmeer ertranken. Seltensam, daß [Kapitän Stefan Schmidt von der Cap Anamour](#) 2004 zuvor noch wegen „Bandenmäßiger Beihilfe zur illegalen Einreise in besonders schwerem Fall“ in Italien

verurteilt wurde, als er 37 ertrinkende Afrikaner rettete und nach internationalem Seerecht in den nächsten Hafen brachte.



Von einer „Seenotrettung“ auf hoher See kann jedoch bei dem regelmäßigen Shuttledienst der NGO's direkt vor den Hoheitsgewässern der libyschen Küste keine Rede sein, wie die Schiff-routenaufzeichnung im Sommer 2017 eindeutig zeigt. Es waren die Bemühungen der „[Identitären Bewegung](#)“ aus Österreich die erstmals die Mitwirkung der NGO's vor Ort dokumentierten. Diese pendelten regelmäßig zwischen einem Gebiet nahe Tripolis und Malta hin und her. Wozu bezahlen wir dann die militärische Organisation Frontex mit unseren Steuergeldern und lassen uns von Maßnahmen gegen die Schleuserbanden erzählen, wenn die international organisierten NGO's nichts anderes tun als diese Massenmigration auf allen Ebenen zu organisieren, einschließlich der Propaganda in den Medien?



Statistiken zur Einwanderung in Deutschland 2015

Statistisch betrachtet ist Deutschland ein Einwanderungsland seit vielen Jahrzehnten. Laut den Daten des Statistischen Bundesamtes wanderten im Jahr 2015 ca. 1,14 Millionen mehr Menschen [nach Deutschland ein als umgekehrt auswanderten](#). Die [Zahl der Zuwanderer](#) lag im Jahr 2015 bei rund 2,14 Millionen, darunter waren etwa 2,02 Millionen [Ausländer](#). Das [Hauptherkunftsland der Zuwanderer](#) nach Deutschland war Syrien, gefolgt von Rumänien und Polen.

Die [Zahl der Auswanderer](#) aus Deutschland lag im gleichen Jahr bei ca. 997.500, die meisten von ihnen waren [Ausländer](#). Die [Zahl der deutschen Auswanderer](#), die ihr Heimatland verließen, lag bei knapp 140.000. Die [beliebtesten Zielländer der deutschen Auswanderer](#) waren die Schweiz, die USA und Österreich.

2015 lebten insgesamt rund 9,12 Millionen [Menschen mit ausländischem Paß](#) innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik. Laut Angaben des Ausländerzentralregisters zur [Anzahl der Ausländer in Deutschland](#) sind die wichtigsten Herkunftsländer von Einwanderern die Türkei, Polen und Italien. Einen [Migrationshintergrund](#) hatten im gleichen Jahr hierzu-lande rund 17,12 Millionen Menschen bei einer Einwohnerzahl von 82,31 Millionen.

Der Migrationspakt

Hinter den Kulissen ist nun etwas vorbereitet worden, was uns als ein Meilenstein in der Problematik der Massenwanderungen verkauft werden soll. Am 10. Und 11. Dezember 2018 soll der [Migrationspakt – Global Compact for Migration](#) – in Marrakesh unterzeichnet werden.

Die Medien versuchen zur Zeit uns einzureden, daß es sich hierbei nicht um einen bindenden Vertrag handelt, sondern lediglich um eine Absichtserklärung. Dies kennen wir ja schon von den Klimaabkommen von [Kyoto](#) oder [Paris](#). Schaut man jedoch in den Text, sieht das ganz anders aus. Da strotzt es vor Verpflichtungen, die die Infrastrukturen der Staaten extrem belasten. Auffällig sind auch die Verpflichtungen alle Versuche auf die Probleme dieser Vereinbarung zur grenzenlosen Massenmigration hinzuweisen geächtet und gnadenlos unterbunden werden sollen:

„Die Erarbeitung und Umsetzung wirksamer migrationspolitischer Maßnahmen und Verfahren erfordert einen Gesamtregierungsansatz, der eine horizontale und vertikale Politikkohärenz quer über alle staatlichen Bereiche und Ebenen hinweg gewährleistet.“

Schöner kann man eine absolute sozialistische Gleichschaltung kaum verklausulieren! Es wird aber noch schärfer präzisiert:

„Der Globale Pakt fördert breit angelegte Multi-Akteur-Partnerschaften, die sich mit der Migration in allen ihren Dimensionen befassen und Migranten, die Dias-

pora, lokale Gemeinwesen, die Zivilgesellschaft, die Wissenschaft, den Privatsektor, Parlamentsabgeordnete, Gewerkschaften, nationale Menschenrechtsinstitutionen, die Medien und andere relevante Interessenträger in die Steuerung der Migration einbinden.“

Daß sie das wirklich ernst meinen, bekräftigen sie in den ersten Punkten der Umsetzung:

„40. Für die wirksame Umsetzung des Globalen Paktes benötigen wir konzentrierte Anstrengungen auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene, einschließlich eines kohärenten Systems der Vereinten Nationen.

41. Wir verpflichten uns, die im Globalen Pakt niedergelegten Ziele und Verpflichtungen im Einklang mit unserer Vision und unseren Leitprinzipien zu erfüllen und zu diesem Zweck auf allen Ebenen wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um eine in allen Phasen sichere, geordnete und reguläre Migration zu ermöglichen. Wir werden den Globalen Pakt in unseren eigenen Ländern und auf regionaler und globaler Ebene unter Berücksichtigung der unterschiedlichen nationalen Realitäten, Kapazitäten und Entwicklungsstufen und unter Beachtung der nationalen Politiken und Prioritäten umsetzen. Wir bekräftigen unser Bekenntnis zum Völkerrecht und betonen, daß der Globale Pakt in einer Weise umgesetzt werden muß, die mit unseren Rechten und Pflichten nach dem Völkerrecht im Einklang steht.“

(...)

„44. Wir werden den Globalen Pakt in Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Migranten, der Zivilgesellschaft, Migranten- und Diasporaorganisationen, religiösen Organisationen, lokalen Behörden und Gemeinwesen, dem Privatsektor, Gewerkschaften, Parlamentsabgeordneten, nationalen Menschenrechtsinstitutionen, der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der Wissenschaft, den Medien und anderen relevanten Interessenträgern umsetzen.“

(...)

„47. In weiterer Anerkennung der wichtigen Rolle der von den Staaten gelenkten Prozesse und Plattformen auf globaler und regionaler Ebene zur Förderung des internationalen Dialogs über Migration laden wir das Globale Forum für Migration und Entwicklung, die regionalen Beratungsprozesse und andere globale, regionale und subregionale Foren dazu ein, Plattformen bereitzustellen, um Erfahrungen über die Umsetzung des Globalen Paktes und bewährte Verfahrensweisen zu Politik und Zusammenarbeit auszutauschen sowie innovative Ansätze und Multi-Akteur-Partnerschaften zu spezifischen Politikfragen zu fördern.“

Die Bezahlung dieser Maßnahmen hat man in einem anderen Vertrag versteckt, der [„Aktionsagenda von Addis Abeba“](#):

„22. Wir erkennen an, daß eine erhebliche Aufstockung inländischer öffentlicher Mittel, gegebenenfalls ergänzt durch internationale Hilfe, von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung und die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung sein wird. Wir verpflichten uns

*darauf, die Verwaltung der öffentlichen Einnahmen durch modernisierte, progressive Steuersysteme, eine verbesserte Steuerpolitik und eine **effizientere Steuererhebung** zu stärken.“ (...)*

*Unsere **ambitionierte Agenda stellt erhebliche Anforderungen an die öffentlichen Haushalte und Kapazitäten**, was eine verstärkte und wirksamere internationale Unterstützung mit sowohl konzessionärer als auch nichtkonzessionärer Finanzierung erfordert. Wir begrüßen, daß sich die internationale öffentliche Finanzierung seit Monterrey in allen Formen erhöht hat, und sind entschlossen, unsere jeweiligen **Anstrengungen zur Unterstützung der Post-2015-Entwicklungsagenda zu verstärken.***

Prof. Dr. Hans Werner Sinn hat mehrfach durchgerechnet, was uns die [Migranten wirklich kosten](#). Auch [Heiner Flassbeck hat diese Berechnungen aus anderer Sicht](#) bestätigt. Sie belegen, wie auch die Analysen des ehemaligen [IWF-Bankers Ernst Wolff](#), daß uns die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zwar das Bruttosozialprodukt erhöht hat, aber die realen Durchschnittseinkommen immer nur gesenkt hat. Massenzuwanderung führt immer nur zur Verarmung der einheimischen Bevölkerung und vergrößert die Schere zwischen Arm und Reich.

Als Beispiel mag hier die Umverteilung aus der Rentenkasse dienen: In einer [Arbeit aus dem Jahr 2011](#) haben sich Bernd Raffelhüschen, Stefan Moog und Johannes Vatter die Mühe gemacht, die Höhe der versicherungsfremden Leistungen zu erfassen. Was sie festgestellt haben, ist nachgerade irre: Rund 24% der Beitragszahlungen der Versicherten kommen ihnen nicht zu gute, rechnet man die Hinterbliebenenrente mit ein, dann gehen 38% der Beiträge, die in die Rentenversicherung eingezahlt wurden, nicht in die Taschen der Beitragszahler. Rechnet man deren Ergebnisse auf die aktuellen Zahlen der deutschen Rentenversicherung hoch, dann ergeben sich für 2015 **66,7 Milliarden €** die aus der Rentenversicherung in die Taschen von Leuten fließen, die keinen der ihnen zufließenden Auszahlung entsprechenden Beitrag in die Rentenversicherung erbracht haben bzw. **107,5 Milliarden €**, wenn die Hinterbliebenenrente hinzugerechnet wird.

In der Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung finden wir dann die Hinweise auf weitere Verträge und Bindungen:

*„42. Wir unterstützen die Durchführung aller einschlägigen Strategien und Aktionsprogramme, darunter die Erklärung und das **Aktionsprogramm von Istanbul**, die **Beschleunigten Aktionsmodalitäten für die kleinen Inselentwicklungsländer (Samoa-Pfad)** und das **Wiener Aktionsprogramm für die Binnenentwicklungsländer für die Dekade 2014-2024**, und erklären erneut, wie wichtig es ist, die **Agenda 2063 der Afrikanischen Union** und das **Programm der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas** zu unterstützen, **die alle mit der neuen Agenda untrennbar verbunden sind**. Wir sind uns der großen Herausforderung bewußt, die die Herbeiführung dauerhaften Friedens und nachhaltiger Entwicklung in Ländern in Konflikt- und Postkonfliktsituationen darstellt.“*

Was wir dort nicht finden, sind die Hinweise auf die von der UNO in Auftrag gegebenen Studien zur [Bestandserhaltungsmigration von 2001](#). Die ernsthafte Frage ist doch, wer will was erhalten, indem er die Bevölkerung austauschen will? Dort wurde die Absicht klar definiert:

„Die Wanderungsströme, die notwendig wären, um die Bevölkerungsalterung auszugleichen (d. h. um das potentielle Unterstützungsverhältnis aufrechtzuerhalten) sind extrem groß, und es müssten in allen Fällen weitaus höhere Einwanderungszahlen als in der Vergangenheit erreicht werden.“

(...)

In Szenario IV, das darauf abzielt, die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) konstant zu halten, ist die Zahl der Einwanderer sogar noch höher als in Szenario III. So läge beispielsweise in **Deutschland die Gesamtzahl der Einwanderer nach Szenario IV bei 24 Millionen (bzw. 487.000 pro Jahr)** gegenüber 17 Millionen (bzw. 344.000 pro Jahr) nach Szenario III.

Es sieht so aus, als ob man dies 2015 mal ausprobiert hat, um zu sehen, wie die Bevölkerung reagiert. Was sie wirklich planen offenbart eine weitere [Studie der EU aus dem Jahre 2010](#), die leider nur in Englisch zugänglich ist. Bitte suchen sie einen Sitzplatz auf, bevor sie sich diese Zahlen anschauen!

Table 12: Density distribution at threshold of 1000

	Total area EU-27 (km ²)	Population EU-27 (1.1.2008 Eurostat)	Density	Population capacity calculated at density threshold	Adjusted: positive capacities only	Density distribution
Austria	83,870	8,282,984	98.76	75,587,016	75,587,016	2.0%
Belgium	30,528	10,584,534	346.72	19,943,466	19,943,466	0.5%
Bulgaria	111,910	7,679,290	68.62	104,230,710	104,230,710	2.7%
Cyprus	9,250	778,684	84.18	8,471,316	8,471,316	0.2%
Czech Republic	78,866	10,287,189	130.44	68,578,811	68,578,811	1.8%
Denmark	43,094	5,447,084	126.40	37,646,916	37,646,916	1.0%
Estonia	45,000	1,342,409	29.83	43,657,591	43,657,591	1.1%
Finland	338,000	5,276,955	15.61	332,723,045	332,723,045	8.7%
France	550,000	63,623,209	115.68	486,376,791	486,376,791	12.7%
Germany	356,854	82,314,906	230.67	274,539,094	274,539,094	7.2%
Greece	131,957	11,171,740	84.66	120,785,260	120,785,260	3.2%
Hungary	93,000	10,066,158	108.24	82,933,842	82,933,842	2.2%
Ireland	70,000	4,312,526	61.61	65,687,474	65,687,474	1.7%
Italy	301,263	59,131,287	196.28	242,131,713	242,131,713	6.3%
Latvia	65,000	2,281,305	35.10	62,718,695	62,718,695	1.6%
Lithuania	65,000	3,384,879	52.08	61,615,121	61,615,121	1.6%
Luxembourg (Grand-Duché)	2,586	476,187	184.14	2,109,813	2,109,813	0.1%
Malta	316	407,810	1290.54	-91,810	0	0.0%
Netherlands	41,526	16,357,992	393.92	25,168,008	25,168,008	0.7%
Poland	312,697	38,125,479	121.92	274,571,521	274,571,521	7.2%
Portugal	92,072	10,599,095	115.12	81,472,905	81,472,905	2.1%
Romania	237,500	21,565,119	90.80	215,934,881	215,934,881	5.6%
Slovakia	48,845	5,393,637	110.42	43,451,363	43,451,363	1.1%
Slovenia	20,273	2,010,377	99.17	18,262,623	18,262,623	0.5%
Spain	504,782	44,474,631	88.11	460,307,369	460,307,369	12.0%
Sweden	449,964	9,113,257	20.25	440,850,743	440,850,743	11.5%
United Kingdom	244,820	60,781,352	248.27	184,038,648	184,038,648	4.8%
EU-27	4,328,973	495,270,075	114.41	3,833,702,925	3,833,794,735	100.0%

Nach dieser „Machbarkeitsstudie“ wird vorgeschlagen Europa mit 3,833 Milliarden Menschen zu fluten. Uns Deutschen werden bei einer Bevölkerungsdichte von derzeit 231 Men-

schen pro Quadratkilometer noch weitere 275 Millionen Zuwanderer aufzunehmen! Da diese vorwiegend aus dem afrikanischen Raum zu uns gelangen sollen, werden wir zu einer verschwindend geringen Ethnie in unserer Heimat! Das hat nun gar nichts mit einer Bestandserhaltungsmigration um den Wohlstand zu sichern zu tun. Das sind die [Pläne der Paneuropäischen Union eines Graf Coudenhove-Kalergie](#) aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts:

*„Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die **eurasisch-negroide Zukunftsrasse**, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“*

(...)

Der Einfluß des Blutadels sinkt, der Einfluß des Geistesadels wächst.

*Diese Entwicklung, und damit das Chaos moderner Politik, wird erst dann ein Ende finden, bis eine geistige Aristokratie die Machtmittel der Gesellschaft: **Pulver, Gold, Druckerschwärze an sich reißt** und zum Segen der Allgemeinheit verwendet.*

Eine entscheidende Etappe zu diesem Ziel bildet der russische Bolschewismus, wo eine kleine Schar kommunistischer Geistesaristokraten das Land regiert und bewußt mit dem plutokratischen Demokratismus bricht, der heute die übrige Welt beherrscht.

Der Kampf zwischen Kapitalismus und Kommunismus um das Erbe des besiegten Blutadels ist ein Bruderkrieg des siegreichen Hirnadels, ein Kampf zwischen individualistischem, heidnischem und christlichem Geist. Der Generalstab beider Parteien rekrutiert sich aus der geistigen Führerrasse Europas: dem Judentum. Kapitalismus und Kommunismus sind beide rationalistisch, beide mechanistisch, beide abstrakt, beide urban.

*Der Schwertadel hat endgültig ausgespielt. Die Wirkung des Geistes, die Macht des Geistes, der Glaube an den Geist, die Hoffnung auf den Geist wächst: und mit ihnen ein **neuer Adel**.*

Als Antwort darauf hatte Adolf Hitler sein Buch „Mein Kampf“ geschrieben und mit seiner NSDAP eine Gegenbewegung ins Leben gerufen. Damals trieben die Armut und Arbeitslosigkeit die Menschen in diese Bewegung, die den Menschen wieder Hoffnung versprach. Wollen wir das alles noch einmal erleben?

Marrakesch steht noch für zwei weitere Deklarationen: Einmal die [religiöse Vereinbarung der Vertreter des Islam vom Januar 2016](#) und die [politische Vereinbarung vom 2.Mai 2018](#). Die [Europäische Union hat inzwischen klar Stellung bezogen](#) und die Masseneinwanderung inzwischen mehrfach begrüßt. Zuletzt noch im [Januar 2018 durch den Reformvorschlag](#) des Dublin Abkommens.

Immer deutlicher wird das Gesamtziel erkennbar, die Nationalstaaten aufzulösen und die Reste homogener Bevölkerungsstrukturen vollständig zu vernichten. Damit werden die Menschen ihrer angestammten Wurzeln beraubt und verlieren ihren sozialen und psychologischen Rückhalt. So erzeugt man stumpfsinnige, willige Arbeitsklaven, die dann mit RTL2 und Fußball ruhiggestellt werden.

Logenforderung: „Einwanderung über alles“

COMMUNIQUE DE PRESSE

7 septembre 2015

Déclaration des Obédiences européennes

Les Obédiences maçonniques européennes alarmées par la tragédie vécue par les migrants qui fuient des pays en guerre et en proie à la misère en appellent aux gouvernements européens pour qu'ils mettent en œuvre les politiques communes indispensables à un accueil digne et humain de populations en détresse et en péril. L'incapacité des Etats à surmonter les égoïsmes nationaux est un nouveau signal d'une Europe malade où le chacun pour soi l'emporte sur l'intérêt général.

Les Obédiences maçonniques européennes rappellent que le respect des droits de l'homme et du principe de dignité humaine font partie des principes fondateurs de la construction européenne. C'est sur la base de tels principes que la solidarité entre les nations s'est mise en place. L'esprit de solidarité est encore plus nécessaire au vu des bouleversements qui affectent de nombreuses régions du monde.

Sans revenir sur l'histoire d'un continent qui s'est forgé au gré de nombreuses migrations, les drames présents doivent provoquer une prise de conscience et insuffler des politiques d'accueil innovantes. A défaut, le continent européen sera à terme le théâtre de divisions et de conflits qui précipiteront les peuples dans un nouveau malheur. Il n'en résultera qu'une nouvelle exacerbation des nationalismes.

La tragédie présente doit donc être le creuset d'une renaissance et d'un renouveau du rêve européen. Les Obédiences maçonniques signataires attendent désormais des actes dans lesquels les valeurs de solidarité et de fraternité fondatrices de l'Europe trouvent leur juste expression.

Obédiences signataires

Grand Orient de France
Grande Loge Féminine de France
Grande Loge de France
Fédération Française du Droit Humain
Grande Loge Mixte de France
Grande Loge Mixte Universelle
Ordre Initiatique Traditionnel de l'Art Royal
G.L.R.I S.R.U
Grande Loge Libérale d'Autriche (Autriche)
Grand Orient de Belgique (Belgique)

.../...

Die offizielle Presseerklärung der europäischen Großlogen der Freimaurer 2016

Die Logen benennen nicht nur hehre Absichten, sondern sprechen auch eine Warnung aus. Sollten die **Regierungen ihre Grenzen nicht offenhalten und damit der freimaurerischen Forderung nicht folgen**, werde es zu „Spaltungen und Konflikten“ und zu einem „Wiederaufleben der Nationalismen“ in Europa kommen.

Die Logenbrüder (und -schwestern) berufen sich für ihre Forderung nicht auf die christlich-jüdischen Wurzeln Europas, sondern auf die „Achtung der Menschenrechte“, auf denen, so die Freimaurer, die Europäische Union mit den „Werten der Solidarität und der Brüderlichkeit“ gründe.

Die Grundlagen Europas reichen für die Logen nur bis zur Französischen Revolution zurück mit ihrer *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte* von 1789, die in die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* der UNO von 1948 mündete.

Auch die multinationalen Konzerne brauchen sich nicht mehr zu tarnen und schicken ihre Leute jetzt ganz offen in die führenden politischen Ämter, um ihre neoliberale Politik demnächst ganz ohne Umwege durchsetzen zu können. Ein Friedrich Merz (Black Rock) als Kanzler, ein Jörg Kukies (Goldman Sachs) als Staatssekretär im Finanzministerium und vor-sichtshalber auch eine Alice Weidel (Goldman Sachs) in der Opposition.

Menschen in Deutschland wacht auf! Als begleitende Maßnahmen werden alle Medien gleichgeschaltet, die alternativen Medien, wie das Internet werden zunehmend blockiert und zensiert. Google gibt euch nur die Antworten, die von „oben“ zugelassen sind. Lernt von den ehemaligen Bewohnern der DDR, wie man sich in so einer restriktiven Umgebung organisiert. Der taiwanesischen Prof. Juei-min Huang, der einstmals (1986) in Deutschland Jura studiert hat, ist in arger [Sorge um Deutschland](#).

Die letzten [Säuberungsaktionen in den öffentlich-rechtlichen Medienanstalten](#) sind ein überdeutliches Zeichen, wohin die Reise geht. Während der [österreichische Kanzler den Jugendlichen noch sagt Rede und Antwort zu stehen](#) und sein Nein zu begründen, scheint eine Diskussion bei uns ein Tabu zu sein.

Inzwischen wird die Liste der Staaten, die dem Migrationspakt nicht beitreten wollen länger. Daß die USA und Israel diesen Wahnsinn von vorneherein ablehnen, war vielen schon von vorneherein klar. Jetzt hat auch die Schweiz, Österreich und China abgelehnt. Das Polen und Ungarn sich gegen eine Masseneinwanderung von muslimischen Menschen gewehrt haben hat jedoch noch ganz andere interessante Gründe.

Einige Verantwortliche haben in Israel festgestellt, das Israel maximal bis zum Jahre 2030 noch genügend Wasser zur Verfügung haben wird, die geraubten Golanhöhen und das Westjordanland mit eingeschlossen. Für den Gazastreifen der Palästinenser wird es wahrscheinlich schon in vier Jahren erschöpft sein. Deshalb kaufen jüdische Investoren Unmengen zusammenhängendes Land in [Polen, Ungarn und der Tschechei auf, um einen vollständigen Exodus](#) vorzubereiten. Welches Konfliktpotential kommt von dieser Seite auf uns zu?

Wie man sieht, handelt es sich nicht um ein eindimensionales Problem, welches man mit einem Ja oder Nein entscheiden kann, um dann zur Tagesordnung überzugehen. Noch können wir uns einigermaßen informieren und auch handeln. Wenn wir jedoch diesen Migrationspakt verschlafen, haben wir keinen Handlungsspielraum mehr.

Das „Menschenrecht“ auf Migration vernichtet das Menschenrecht auf Heimat!

Anhang:

Feuersturm Hamburg: <https://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/Feuersturm-vernichtet-Hamburg,feuersturm100.html>

Spiegelartikel Wohnungsnot 1989: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13497598.html>

Was vom Bergbau bleibt: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ruhrgebiet-was-vom-bergbau-bleibt-1.3734071>

Anwerbung der Türken: <https://www.unzensuriert.at/content/002553-T-rkische-Gastarbeiter-kamen-auf-Druck-der-USA>

Diplomatische Tauschgeschäfte:

<https://www.amazon.de/gp/product/3412200743?ie=UTF8&tag=httpwwwunzens-21&linkCode=as2&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=3412200743>

Deutschland schafft sich ab: <https://www.randomhouse.de/Buch/Deutschland-schafft-sich-ab/Thilo-Sarrazin/DVA-Sachbuch/e296641.rhd>

Liste der NoGo-Areas: <https://deutschesweb.wordpress.com/2017/06/26/liste-der-no-go-areas-in-deutschland/>

Das Spidernet der City of London:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=13&v=1ZZR8vBKqwc

Bücher von Muammar al-Gaddafi: [https://www.google.com/search?client=firefox-b&q=muammar+al-](https://www.google.com/search?client=firefox-b&q=muammar+al-gadda-)

[fi+my+vision&stick=H4sIAAAAAAAAAAONgFuLQz9U3SKkoK1biArGSDSuqzMy0BBxLSzLyi0LynfLzs_3zcioBdJwo_SoAAAA&sa=X&ved=2ahUKEwjBpLS-3breAhWPxosKHWh0AioQxA0wHHoECAgQBw&biw=1248&bih=778](https://www.google.com/search?client=firefox-b&q=muammar+al-gadda-fi+my+vision&stick=H4sIAAAAAAAAAAONgFuLQz9U3SKkoK1biArGSDSuqzMy0BBxLSzLyi0LynfLzs_3zcioBdJwo_SoAAAA&sa=X&ved=2ahUKEwjBpLS-3breAhWPxosKHWh0AioQxA0wHHoECAgQBw&biw=1248&bih=778)

Paneuropäisches Picknick: https://de.wikipedia.org/wiki/Paneurop%C3%A4isches_Picknick

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung : <http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

Monterrey Konsens 2002: https://de.wikipedia.org/wiki/Monterrey_Consensus

Aktionsagenda von Adis Abeba: <http://www.un.org/Depts/german/gv-69/band3/ar69313.pdf>

Abschiebungen mißlingen: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Mehr-als-drei-Viertel-der-Abschiebungen-scheitern,abschiebungen156.html>

Sarah Lesch: Der Kapitän: <https://www.youtube.com/watch?v=Ojt1XGDu9hg>

52 Tonnen Waffen für muslimische Immigranten:

<https://www.youtube.com/watch?v=n7Rkx86CEW0>

Flüchtlinge-Die NGOs sind die Schlepper:

<https://www.youtube.com/watch?v=m83wKdib2MY>

Identitäre Bewegung: <https://www.identitaere-bewegung.de/>

Statistik der Zuwanderung 2015: <https://de.statista.com/themen/46/einwanderung/>

Vollständiger Text des Migrationspaktes in Deutsch: <https://juergenfritz.com/2018/10/24/un-migrationspakt/>

Kosten der Migranten für Deutschland von Prof. Dr. Hans Werner Sinn:

<https://www.youtube.com/watch?v=DApaXcH3Eo8>

Heiner Flassbeck Kapitalismus am Ende Konsequenzen der neoliberalen Weltordnung:

https://www.youtube.com/watch?v=R_-f3A1oTrw

Rudolf Steiner und der Migrationspakt: <https://www.youtube.com/watch?v=YPBI6BALB-M>

10 Jahre nach der Krise, Ernst Wolff: <https://www.youtube.com/watch?v=bMiIbJnsCI8>

Bestandserhaltungsmigration – Studie der UNO von 2001:

<http://www.un.org/esa/population/publications/migration/execsumGerman.pdf>

Die Pläne der Paneuropäischen Union: <http://www.luebeck-kunterbunt.de/Freimaurer-Kritik/Elitefaschismus.htm>

Marrakesch Deklaration: [http://www.zentrum-](http://www.zentrum-oekume-)

[ne.de/fileadmin/content/Materialien/Dokumentationen/Broschueren/Marrakeschdeklaration.pdf](http://www.zentrum-oekume-ne.de/fileadmin/content/Materialien/Dokumentationen/Broschueren/Marrakeschdeklaration.pdf)

Marrakesch Deklaration vom 2. Mai 2018: [https://ec.europa.eu/home-](https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/20180503_declaration-and-action-plan-marrakesh_en.pdf)

[affairs/sites/homeaffairs/files/20180503_declaration-and-action-plan-marrakesh_en.pdf](https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/20180503_declaration-and-action-plan-marrakesh_en.pdf)

Reform des Dublin Abkommens: <http://www.europe-infos.eu/ein-neuer-vorschlag-fuer-die-reform-der-dublin-verordnung>

In Sorge um Deutschland: <https://www.youtube.com/watch?v=08ro-xoOopE>

Säuberungsaktionen bei ARD und ZDF:

<https://www.youtube.com/watch?v=KmF2DmbzhOM>

Österreichs Kanzler sagt Nein zum Migrationspakt:

<https://www.youtube.com/watch?v=5y0ZSjwvtE>

Entsteht in Polen ein neues Israel? <https://dieunbestechlichen.com/2018/03/entsteht-in-polen-ein-neues-israel-geheime-hintergruende-und-verschwuerungen/>

UN-Resolution 66/288: <http://www.un.org/depts/german/gv-66/band3/ar66288.pdf>